

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

382 (19.8.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co. Karlsruhe. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Künderspäcker sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwillingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 382.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nr. 54 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 67 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum jüngsten Erfolg des Parabel-Ballons in Berlin“ (illustriert). — „Die Flugveruche der Gebrüder Wright“ (illustriert). — „Abenteuer des General Gerard.“ Von Conan Doyle. (40. Forts.). — „Professor Friedrich Baufen“ (mit Bild). — „Rudini“ (mit Bild). — „Eine schienenlose Bergbahn“ (illustriert). — „Allerlei.“

Badische Chronik.

1. Ruppheim, 18. Aug. Von hier wird uns geschrieben: In der Sitzung der Zweiten Kammer vom 13. ds. Mts. wurde über einige Eisenbahn-Verordnungen verhandelt, darunter auch über diejenige der Rhein- und Neckar-Eisenbahn, Ruppheim, Philippsburg, Ober- und Rheinhausen, Altkirchheim, Reisch und Weiskirch. Die genannten Orte erstrecken den Bau einer Parallelbahn zu der bestehenden Hauptlinie Karlsruhe-Mannheim. Wie es nun bei den sehr vielen Eisenbahnwünschen vom ganzen Lande nicht anders erwartet werden konnte, war auch eine sofortige Zusage zur Erbauung der ganzen erstrebten Linie von Seiten der Großh. Regierung nicht zu hoffen. Mit großer Freude wurde jedoch die Erklärung des Herrn Eisenbahnministers aufgenommen, wonach die Großh. Regierung bereit ist, die Strecke Weiskirch-Reisch baldigst zu erbauen, sowie, daß das Bedürfnis der Gemeinden Ruppheim und Altkirchheim nach einer Bahnverbindung voll und ganz anerkannt wird. In Frage für diese beiden Gemeinden kommt nach Ansicht der Großh. Regierung zunächst eine Stichbahn Lintenheim, Gochstetten, Ruppheim und Altkirchheim. Da der Herr Minister ausgesprochen hat, daß die Großh. Regierung es sich anlegen sehr lassen wird, Mittel und Wege zu suchen und zu finden, den Bahnwünschen von Ruppheim und Altkirchheim baldigst gerecht zu werden, so haben die beiden Gemeinden zuversichtliche Hoffnungen auf baldmöglichste Erfüllung der in Aussicht genommenen Stichbahn. Eine Fortsetzung der Bahn über Philippsburg wird dann später wohl auch kommen. Es soll bei dieser Gelegenheit nicht verkannt werden, der Großh. Regierung für das entgegenkommende Verhalten zu danken, ebenso den in Betracht kommenden Landtagsabgeordneten für ihre warme Befürwortung der ganzen Sache.

2. Eßlingen, 19. Aug. Herr Altbürgermeister Säuer wird Anfangs September nach Lehe überleben und als Teilhaber in das Geschäft des „Anzeiger für Stadt und Land“ eintreten. Wie der „Bad. Landsmann“ hört, hat er seine Villa und sein Haus in der Backstraße hier verkauft, erstere zu 45000 M und letzteres zu etwas über 23000 M.

3. Großschloßheim (M. Adelsheim), 18. Aug. Eine gemeine Tat ist wieder in diesem Orte verübt worden. Dasselbst wurde H. „Seidelberger Tgl.“ vor einigen Jahren zum großen Leidwesen einheimischer Interessenten die Gemeindegeld von auswärtigen Jägern gepachtet. Im vorigen Jahre am Tage des Aufgangs der Hühner- und Hasenjagd wurden den Jagdwächtern und zwei Ortsanwohnern die Hunde, und zwar mit dem sehr schwer erhaltlichen Strichstein, vergiftet. Nun hat sich der gleiche

Vorgang wie im Vorjahre wiederholt, indem am letzten Sonntage, also wieder zum Beginn der Hühnerjagd, die schon länger im Orte befindlichen Jagdwächter der beiden Pächter, sowie ein zufällig hinzugekommener fremder Hund, mit Strichstein vergiftet worden sind.

4. Freiburg i. B., 18. Aug. Folgende Mitteilung aus der jüngsten Stadtratssitzung hat auch für weitere Kreise Interesse. In dem Treffen bei Beienhausen (jetzt Vorort Freiburgs) am 29. Juli 1299 wurde der Straßburger Bischof Conrad von Lichtenberg, Schwager des Grafen Egon II. von Freiburg, bekanntlich tödlich verwundet. Durch Vermittlung des Straßburger Münsterbauamts ist nun ein Gipsabguß der weit über lebensgroßen Figur des Bischofs dem hiesigen Münsterbauverein zugegangen, der ihn den städtischen Sammlungen überweisen hat.

5. Freiburg, 19. Aug. Selbstmord verübte ein Student aus Oldenburg, indem er sich am 15. d. M. auf seinem Zimmer in hochgradig nervösem Zustande mit einem Revolver in die linke Schläfe schoß. Er wurde in die chirurgische Klinik verbracht, wo er infolge der erlittenen Verletzungen starb. — Erhängt hat sich im Amtsgefängnis hier ein wegen Eitelkeitsverbrechens in Untersuchung gefandener Tagelöhner von hier.

6. Bursheim (A. Weisach), 17. Aug. Den Eheleuten Gabriel Zwigart, Bandwirt und Fischer, ist es vergönnt, am kommenden Sonntag ihr goldenes Ehejubiläum zu feiern.

7. Rheinweiler (M. Mühlheim), 18. Aug. Die gestrige Bürgermeisterversammlung verlief resultatlos, weshalb ein zweiter Termin angelegt werden muß.

8. (Vom Felsberg, 19. Aug. Der Felsberg hatte bis jetzt, im Monat August, seinen alten Schnee mehr aufzuweisen, dagegen schneite es am letzten Donnerstag zweimal bei einer Wärme von nur 3 Grad über Null.

9. A. Lohmann (A. Schönau i. B.), 18. Aug. Durch den infolge des Anstufes des Meßgers Steiger in Schönau entstandenen Verlust der hiesigen Vorhansbank wird niemand in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden, der übrigens nicht unbedeutend ist, wird aus eigener Kraft gedeckt.

Die Jubiläumssrennen in Iffezheim.

10. Baden-Baden, 19. Aug. Zu den Pferderennen in Iffezheim erlassen die Bezirksämter in Baden und Rastatt folgende Bekanntmachung betreffend den Verkehr mit Motorrädern und Motorwagen: Zur Sicherung des Wagenverkehrs auf der von Baden nach Iffezheim führenden Straße während der am Freitag den 21., Sonntag den 23., Dienstag den 25., Donnerstag den 27., Samstag den 29. und Sonntag den 30. August d. J. bei Iffezheim stattfindenden Pferderennen wird auf Grund des § 59 des Bad. P. Str. G. B. für die diesseitigen Amtsbezirke angeordnet, was folgt: Das Befahren der Straße Baden-Iffezheim mit Motorrädern und Motorwagen ist an den oben genannten Tagen in der Zeit von 1—1/2 Uhr und von 1/2—1/2 Uhr nachmittags verboten. Während dieser Zeit haben die nach dem Rennplatz fahrenden Motorfahrzeuge ihren Weg durch die Schützen-, Palzberg-, Rhein- und Erwinstraße, durch die Fürstberg-Allee, Singheimerstraße nach Karolstadt, Mühlstein und Iffezheim zu nehmen. Den Befehlungen der Ordnungsmannschaften ist unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 20 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

11. Das jetzt vollendete halbe Jahrhundert der Rennen in Baden-Baden ist eine der interessantesten und denkwürdigsten Zeitabschnitte in der Geschichte des Sports in Deutschland, insbesondere des Pferdesports. Der große Kampf zwischen der übermächtigen französischen Jagd und derjenigen Deutschlands ist mit dem Namen Baden-Baden identisch. Hier lernte Deutschland erkennen, was in der Pferdebucht uns nottut; hier wurde alljährlich ein neuer Stein gelegt zu dem Aufbau der deutschen Jagd. Aus Anlaß dieses Jubiläums gab der

„Deutsche Sport“, die bekannte Berliner Tageszeitung für Rennsport und Vollblutjagd, als Gabe für seine Abonnenten eine Festschrift heraus, die in der Hauptsache eine Geschichte der Badener Rennen und eine Geschichte des Internationalen Klubs enthält. Aus den vielen der Festschrift beigegebenen Bildern seien vor allem diejenigen erwähnt, die sich mit der Gesellschaft Baden-Badens beschäftigen. Wieder aus der Franzosenzeit, Gruppen aus der Gesellschaft Baden-Badens späterer Zeit bieten vielerlei Betrachtungen über einst und jetzt. Die Festschrift sei jedem Freunde Baden-Badens und seiner Rennen empfohlen.

12. In Iffezheim sind vorgestern abend vier französische Rennpferde angekommen; es sind dies die ersten, die hier zu den Jubiläumssrennen eintreffen.

Zur Brandkatastrophe in Donaueschingen.

13. Karlsruhe, 19. Aug. Zu Gunsten der Brandgeschädigten in Donaueschingen, veranstaltete gestern abend im Stadtpark die hiesige Kapelle der freiwilligen Feuerwehr unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Hellmuth ein Wohlthätigkeitskonzert. Infolge der kühlen Witterung war der Besuch ein verhältnismäßig geringer, was in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes sowie der ausgezeichneten musikalischen Genüsse recht zu bedauern war. Man darf aber der Feuerwehrkapelle zu Verdienst anrechnen, daß sie hier die Initiative zu einem solchen Konzerte ergriff. Die einzelnen von der Kapelle bestens gespielten Musikstücke fanden stets lebhaften Beifall.

14. Oberrotweil (A. Weisach), 19. Aug. Vergangenen Samstag veranstaltete der Musik-, Gesangverein und Kirchenchor ein Konzert zu Gunsten der Brandgeschädigten von Donaueschingen. Herr Hauptlehrer Bill, der die Feier leitete, hielt eine Ansprache mit Bezug auf das Brandunglück. Die Kassenabrechnung ergab eine Einnahme von 100 Mark.

15. Donaueschingen, 19. Aug. Von den neuerdings für die Brandgeschädigten hier eingegangenen großen Spenden seien noch erwähnt: von der Sammlung des Darmstädter Tageblatts 532,40 M, der Neuen Bad. Landeszeitung 368,25 M, der Ludwigsburger Zeitung 800 M, des Wiesbadener Tageblatts 437,40 M, der Triberger Zeitung 610 M, des Bad. Vereins Köln, 650 M, der Schwarzwälder Zeitung 570,50 M, der Gemeinde Hüfingen 350 M, des Bürgermeisterrats Billingen 781,40 M, des Bürgermeisterrats Rastatt 700 M, der Weisbacher Zeitung 320 M, der Leipziger Neuesten Nachrichten 815,70 M, der Gemeinde Gernsbach 615 M, ferner aus der Gemeinde Waldkirch 300 M, von der deutschen Steingutwarenfabrik Friedrichsfeld 300 M, aus den Gemeinden des Amtsbezirks Weinheim 330 M, von Gejahn. Romer-Los 500 M, von Frau Ritzner-Freudenstadt 426,50 M, und von den Herren A. u. C. von Weisberg-Frankfurt a. M. 5000 M.

16. Schriesheim, 18. Aug. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Brandgeschädigten in Donaueschingen 150 M und Sappeln 50 M aus der Gemeindefasse zuzulassen.

17. Glauern i. B., 19. Aug. (Tel.) Die Stadt hat für die Brandgeschädigten Donaueschingens den Betrag von 500 Mark gespendet; die Sammlungen der Bürgerschaft ergaben hierfür außerdem noch 1500 M.

18. Karlsruhe, 19. Aug. An Beiträgen für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Von der Wohlthätigkeitsveranstaltung Calmbach durch Frau G. M. Strauß 102 M, Aurgäule Eichenberg-Soengen (Schweiz) 21,40 M, Leopold Ertleben 2 M, B. u. W. 1 M, Frau E. Ohliger 3 M, Tischgesellschaft „Der gute Kamerad“ Reil. Fingbarts 25 M, Arthur Schwald 1,50 M, L. B. 2 M, Karl Pfäfer 5 M, Elisabeth Weber 1 M, M. Kleinberger 3 M, Ungenannt 2 M, Prof. Horn 3 M, S. Krummel 2 M, J. R. 1 M, Klasse IV und VIII Müppure durch Hauptl. J. Jodetz 10,40 M, Frau Präsident Stamm 5 M, R. 3 M, Ungenannt 5 M, Josefina Klein 1 M, A. Dittmann 2,50 M, Unteroffizier-Korps des Telegraphen-Bataillons Nr. 4, 44,75 M, E. u. R. 5. 2 M, E. W. 1 M, Heid, Kirchheim 4,80 M, D. Karle, Prokurist 10 M, Vereinigung der Rechnungsführer 7 M, R. 5 M, E. G. 1 M, durch Firma Reipfeimer

macht wird, den Kassierposten an dem Acker Variete „Hoffnung“ mit einem Monatsgehalt von 350 Mark angenommen.

19. Vorläufig wird Wilhelm Voigt im Berliner Passage-Theater auftreten, um dem Publikum seine Kostarten mit eigener Unterchrift zu verkaufen. Das Resultat dieses Verkaufes will Voigt dem Wohlthätigkeitsfond für Donaueschingen überweisen. Voigt wird bereits heute im Passage-Theater zu sehen sein.

Das Grubenunglück in England.

20. London, 19. Aug. (Privattelegr.) Von dem großen Grubenunglück in der Kohlengrube Mappole bei Wigan (Lancaster) werden nach folgenden Einzelheiten berichtet: Bis jetzt wurden erst drei Leichen zu Tage gefördert. Die Detonation wurde meilenweit gehört. Der Förderkorb, der in die Grube führte, ist abgerissen. Die Luftzufuhr ist durch gelbe Rauchwolken gehindert. Das Feuer wütet noch in der Grube weiter. Die Rettungsmannschaften versuchten durch einen anderen Schaft in die Tiefe zu kommen, wurden aber vom Feuer, vom Rauch und giftigen Gasen wieder zurückgetrieben.

Gerihtszeitung.

21. Gnesen, 19. Aug. (Tel.) Der aufsichtsführende Richter am Amtsgericht Gnesen, Dr. Steiner, wurde gestern wegen zwei Vergehen gegen § 175 R.-Str.-G. B. zu sechs Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt. Ferner wurde auf Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter für die Dauer eines Jahres erkannt. (B. Z.)

22. Hannover, 19. Aug. (Privattelegr.) Freiherr von Meinkenstein hat nunmehr doch noch vor Ablauf der Verjährungsfrist einen Anwalt mit der Verteidigungssklage gegen Staatsanwalt Bleicher in Karlsruhe beauftragt unter Andeutung des Wahrheitsbeweises dafür, daß der verurteilte Mann, welcher am 6. November 1906 kurz vor dem Nord auf der Kaiser Wilhelmstraße in Baden-Baden hinter den Damen Kolitor herging, nicht Karl Hau war.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

23. Berlin, 19. Aug. (Tel.) Der Kaiser hat aus seinem Dispositionsfond für die Robert Koch-Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose den Betrag von 100000 M bewilligt.

24. Rippoldsau (bad. Schwarzbad), 19. Aug. Ein Scheffel-entmal, das Geheimrat v. Großheim-Berlin gestiftet hat, wird am 24. August in Rippoldsau feierlich enthüllt werden. Rippoldsau wurde bekanntlich mehrfach von Scheffel, so im Gaudeamus, in dem höchsten Lieberfall der Schwaben besungen. Die Scheffelbüste des Romantikers ist von Professor Meißel in Karlsruhe modelliert. Eine größere Anzahl Scheffelrezepte dürfen sich bei der Einweihung ein Stellchen geben.

25. Straßburg, 18. Aug. Das Doktordiplom des Prinzen August Wilhelm von Preußen ist zurzeit am schwarzen Brett der Universität ausgehängt. Der hauptsächlichste Inhalt lautet wie folgt: „Augustum Wilhelmum Henricum Guntorum Victorem Wilhelmum Imperatoris Filium Generosissimum ex regia Borussiae stirpe principem postquam dissertationem quae inscribitur: „Die Entwicklung der Kommissariatsbehörden in Brandenburg-Preußen bis zum Regierungsantritt Friedrichs Wilhelm I.“ exhibitur superatis summa cum laude examinihus ex lege institutis rerum politicarum doctorem creat“, was zu Deutsch heißt: „Die Fakultät ernannt August Wilhelm Heinrich Günther Viktor, den Sohn Kaiser Wilhelms, den edlen Fürsten aus dem königlichen Stamme der Preußen, nachdem er eine Dissertation mit dem Titel „Die Entwicklung usw.“ eingereicht und die geforderten eingetragenen Prüfungen mit dem höchsten Lobe bestanden hat, zum Doktor der Staatswissenschaften.“

26. Bayreuth, 19. Aug. Die nächsten Bayreuther Festspiele finden nicht im kommenden Jahre, sondern erst im Jahre 1910 statt. Nach vorläufigem Beschluß der Festspielleitung sollen außer Parsifal und dem Ring auch die Meisterfänger zur Aufführung kommen.

Bermischtes.

27. Dresden, 19. Aug. (Tel.) Der Kassier der Dresdener Bank, Hermann Gertt, schädigte dieses Institut durch raffinierte Fälschungen um den Betrag von 233000 M und ist seit gestern flüchtig. In zurückgelassenen Briefen teilt er mit, daß er den Tod suchen werde. Die Angelegenheit wurde den Be-

hörden übergeben. Gertt stand 34 Jahre im Dienste der Bank und genoss unbedingtes Vertrauen.

28. Leipzig, 19. Aug. (Tel.) Heute früh sind in einem Hotel der Zeitungsverleger infolge Dachstuhlbrandes zwei Kellnerinnen erstickt, die im Dachstuhl wohnten. Eine 73jährige Witwe konnte im letzten Augenblicke gerettet werden.

29. Koburg, 19. Aug. (Tel.) Das für die Bringen August Wilhelm und Oscar von Preußen bestimmte Automobil ist auf der Chaussee nach Oberlangenstadt (Oberanten) verunglückt. Es führte die Wäscherin herab und begrub den Chauffeur unter sich, der sofort tot war.

30. Berlin, 19. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht hat der Telegraphenarbeiter Franz Strauchburg in seiner Wohnung seine Frau, die Tochter einer Wittin, Gertrud Münchberg, und dann sich selbst durch Revolvergeschüsse getötet. Motiv der Tat waren Zucht vor dem Militärdienst und Schwangerschaft des Mädchens.

31. Bromberg, 19. Aug. (Tel.) In Schwarmitz bei Wolfstein sind drei galizische Arbeiterinnen an Pilsberggiftung erkrankt. Eine ist bereits gestorben.

32. Recklinghausen, 17. Aug. Der Gendarmen-Machmeister Fischer im benachbarten Langenbodem wurde von Bergarbeitern, die ihm wegen verschiedener Angelegenheiten geschuldnet hatten, in vergangener Nacht auf einem Dienstage hinterhals überfallen und mit einer Gade niedergeschlagen. Mit geschwemmtem Schädel wurde der Beamte halbtot aufgefunden; er dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen. Die Täter wurden verhaftet und legen ein Geständnis ab. Weide sind, lt. „Ziff. Blg.“, wegen vielfacher Hochheitsbelitte und wegen Eitelkeitsverbrechens schwer vorbestraft.

33. Gelsenkirchen, 19. Aug. (Amlich, Tel.) Auf dem Bahnhof Gelsenkirchen-Watenscheid gerieten gestern nachmittags 2,45 Uhr die Maschine und der Packwagen des Sondergüterzugs Nr. 2160 bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofs auf dem Heberwege bei Kilometer 24,9 und 75 infolge nicht rechtzeitigen Schließens der Schranke zwischen zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn Gelsenkirchen-Bodum. Eine Frau wurde getötet, der Wagenführer, drei Schaffner und drei andere Personen wurden leicht, eine weitere schwer verletzt.

Vom „Hauptmann von Köpenick“.

34. Kiel, 19. Aug. (Privattelegr.) Der Schiffer Wilhelm Voigt hat unter der Bedingung, daß mit seinem Namen keine Klame ge-

u. Wende von Ungenannt 5 M., Adolf Bauberger 5 M., C. D. 3 M., Schmitt 3 M., Stadtkonzipist Karl Bräuninger 3 M., Bürker, Neustlingen 3 M., Frau N. C. 3 M., Fräulein Marie Martin 4 M., Stahl 3 M., Rudolf Red, Postassistent in Königshausen, 2 M., Gerzer, Hauptl. Graben, 5 M., von Hauptl. J. Werfel, Hauptfeld, wurde bei den Schülern gesammelt 10.40 M., D. D. in Landsbut 1 M., Ungenannt 2 M., Ungenannt 2 M., Samstag-Gesellschaft zur Traube, Sulach, 12 M. Zusammen 343 M. 84 Pf.

Gierzu die bereits veröffentlichten 4501.79 M., macht zusammen 4945.63 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

Expedition der „Badischen Presse“

= Karlsruhe, 18. Aug. Nach Befanntgabe der 6. Sammelliste sind bisher an die hiesige städtische Sparkasse als Zentralsammelstelle für die Abgebrannten in Donaueschingen von den einzelnen Karlsruher Sammelstellen insgesamt 21 900 M. abgeliefert worden.

Vom Grafen Zeppelin.

= Friedrichshafen, 19. Aug. Obgleich die Reichshalle für die Zeit leer steht und bei der am Lande sich befindlichen Luftschiffwerft eigentlich nicht viel zu sehen ist, so über diesen doch immer noch eine große Anziehungskraft auf die Fremden aus. Ein hiesiger Fischermeister hat sich ein großes Motorboot angeschafft und fährt die Raugerigen gegen eine Entlohnung von 1 M. nach den Ballonhallen. Vor einigen Tagen hat nun die Hafendirektion folgende Verfügung erlassen: „Die Annäherung von Booten an die Luftschiffhalle in Mannheim und namentlich das Anlanden an denselben ist streng untersagt, gegen Zuwiderhandelnde müßte eingeschritten werden.“

Beiträge zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin.

= Schwetzingen, 19. Aug. Bei der Schlussrechnung über die Zeppelinpende hat sich ergeben, daß sich in hiesiger Stadt nach Abzug von 7 M. 5 Pf. Unkosten die ansehnliche Summe von 947 M. 55 Pf. zusammenkam. Dazu wurden von Ostersheim 81 M. überandt, jedoch der Gesamtbeitrag auf 978 M. 55 Pf. beläuft.

= Bienen i. B., 19. Aug. (Tel.) Die Stadt bewilligte 2000 Mk. für die Zeppelinpende. Die Sammlungen unter der Einwohnerschaft ergaben 20 000 Mk.

= Karlsruhe, 19. Aug. An Beiträgen zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Richtigstellung: „Der gute Kamerad“ Restauration Fischbühl 25 M., Straßenseite der Löwen-Apothek 5 M., Arthur Schwall 1,50 M., Bösch, Restant, 2 M., Karl Pflüger 5 M., Professor Horn 3 M., Majorschützen-Verein, Karlsruhe, 24 M., Unteroffiziers-Korps des Telegraphen-Bataillons Nr. 4, 44,55 M., C. W. 1 M., Ungenannt 8 M., R. N. 5 M., Vereinerung der Rechnungsführer hier 3 M., Erta Prinz 50 Pf., Adolf Bauberger 5 M., Georg Volfert 1 M., Schmitt 2 M., Ungenannt 1 M., Elektabeamte 36,55 M., Zusammen 172,90 M.

Zm ganzen mit den gestern veröffentlichten 8 560,13 M. = 8 733,03 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

Expedition der „Badischen Presse“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. August.

In unserem Expeditionschauffeur sind neu angestellt Fahrer von dem neuen Parfival-Luftschiff, von der bekannten Dauerschwimmerin Frau Margarete Hejemann-Renz, welche vor kurzem 75 Kilometer im Rhein schwamm und von dem begnadigten Hauptmann von Köpenick, alias Wilhelm Voigt.

In der Seilschere, Adlerstraße Nr. 4, Hof, findet Donnerstag den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, eine öffentliche Versammlung statt. Das Thema des Vortrages lautet: „Das Feste in der Welt“. Aufhebern finden jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, öffentliche Versammlungen statt, wozu jedermann freudigst eingeladen ist.

Zum Mord am Glaswalder bei Nipoldsau berichtet ein hiesiges Blatt unter Vorbehalt, daß es gestern nachmittags 4 Uhr gelungen sei, den Mörder am Bahnhof in Wühl zu verhaften. Eine Frau habe den Mörder in Appenweier erkannt und die Polizei verständigt. Der Verhaftete habe noch 300 Mark im Besitze gehabt. Nach von uns sofort eingezogenen Erkundigungen ist gestern nachmittags am Bahnhof in Wühl aus dem von Appenweier kommenden Zuge heraus allerdings die Verhaftung eines Mannes erfolgt, doch handelte es sich dabei nicht um den Griesbacher Mörder. Die Festnahme dieses Unbekannten ließ in Wühl, rasch das Gerücht aufkommen, der Verhaftete sei der Mörder gewesen; eine Befragung des Gerichts war jedoch von keiner Seite zu erlangen, sodas bald niemand mehr an die Wahrheit desselben glaubte.

Von der Luftschiffahrt.

Cl. Berlin, 19. Aug. (Privattelegr.) Am dem nächsten Aufstieg des Parfivalischen Ballons wird Herzog Ernst von Anhalt teilnehmen und wahrscheinlich in der Gondel eine größere Fahrt mitmachen.

= Berlin, 19. Aug. (Tel.) Das Militär-Luftschiff sollte gestern abend 10 Uhr eine Nachtfahrt bis an die Karbie in die Gegend von Gumburg unternehmen. Infolge Versagens beider Motore wurde der Aufstieg bis nach 1 Uhr verzögert. Da durch das Einbrüchen des Celarobes die Motorleistung räumlich war, mußte der Ballon um 1/4 Uhr zur Landung gezwungen werden.

Die Nachtfahrt des Berliner Militärballons.

= Berlin, 19. Aug. Ueber die Fahrt des Militärballons in der Nacht vom Montag zum Dienstag liegt nunmehr in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen folgender ausführlicher Bericht des „L.A.“ vor:

Der Militärballon des Luftschiffer-Bataillons, der Montag abend um 10 Uhr von Reinickendorf zu einer längeren Nachtfahrt aufsteigen war, hat eine prächtige Reise von vierundzwanzig Stunden gemacht. Nachdem das Luftschiff von den Versuchsmannschaften Montag abend unter dem Kommando des Hauptmanns v. Jena aus der Ballonhalle nach dem Tegeler Schießplatz geführt worden war und der Kommandeur des Bataillons, Major Graf, mit Major Sperling, Ingenieur Bienenad und einem Mechaniker in der Gondel Platz genommen hatte, nahm der Ballon zuerst seinen Weg in der Richtung der Tegeler Gaswerke. Doch bald drehte das Fahrzeug nach Nord ab, und nun ging es mit der Geschwindigkeit von 12 Sekundenmeter (43,2 Kilometer in der Stunde) und in einer Höhe von 300 Meter auf den Tegeler See zu. Nach langer Zeit sah man bei der klaren Atmosphäre das Blitzfeuer nach dem Tegeler Schießplatz, der nun bald von den wenigen Zuschauern und den Mannschaften geräumt war, herüberblitzen, bis auch der gelbe Reife schließlich über Sponbau den Blicken gang erscheinend.

Jetzt ging es, wie beabsichtigt, längs des Bahnhofs der Gumburger Strecke über Hiltentrug, Nauen, Kaufmanns auf Neustadt an der Döffe zu, dessen Wächter die Luftschiffer in der ersten Morgenstunde sähen haben. Das Fahrzeug trat nun seinen Rückweg an, auf dem sich das Luftschiff zum Teil in einer Höhe von 400 Meter, die jedoch einmal auf dynamischem Wege erfolgreich bis zur Höhenlage von 900

Meter überschritten wurde, bewegte. In ungefähr 500 Meter über der Erde erschien es sodann gegen 2 Uhr wieder über dem Tegeler Forst. Nach wurde es auf dem einsamen Schießplatz wieder lebendig, man hörte schrilles Pfeifen und scharfe Kommandos, die Versuchsmannschaften, die sich in ihren Quartieren im Alarmzustand befunden hatten, eilten über das Feld, um dem Luftschiff seine Landung zu erleichtern, während die Posten anhaltend Winke signale mit dem Luftschiff austauschten.

Die Uhr des Turmes des Luftschiffer-Bataillons schlug gerade 2 Uhr, als das Schiff in majestätischer Ruhe und in vollkommener Stabilität nur mit Hilfe seiner Höhensteuerung und Luftschraube und in kurzen Bindungen seinen Abstieg begann, der eine Viertelstunde später durch eine glatte Landung beendet war. Die Luftschiffer entstiegen sodann der Gondel, während der Ballon von den Mannschaften nach seiner Halle zurücktransportiert wurde. Das Luftschiff wie seine Organe hatten während der Fahrt hervorragend funktioniert, die Motoren tadellos und ohne Unterbrechung bis zum Abfangen des Schlepplanks gearbeitet, und ebenso hatten die Navigationsinstrumente gute Dienste geleistet.

Telegramme der „Bad. Presse“

hd Berlin, 19. Aug. Die „Post“ schreibt: Der „Bester Lloyd“ läßt sich aus München melden, der deutsche Kronprinz habe mit dem in der bayerischen Armee dienenden Prinzen Ernst August von Cumberland eine einjührige Konferenz gehabt, die mit der bevorstehenden Abreise der braunschweigischen Truppe in Verbindung gebracht werde. Demgegenüber sei zu bemerken, daß die Unterredung der beiden Prinzen doch wohl nicht als Konferenz bezeichnet werden dürfte und was auch die hier wieder hineingezogene braunschweigische Frage anbelangt, so habe die „Post“ wiederholt darauf hingewiesen, daß die braunschweigische Frage gelöst sei und daß eine andere Lösung nicht zu erwarten sei.

= Ludwigshafen, 18. Aug. Die Nationalliberalen des Wahlkreises Speyer-Ludwigshafen beschäftigen sich, den Landtagsabgeordneten Wahl als Reichstagskandidaten aufzustellen.

Cl. München, 19. Aug. (Privattelegr.) Für das deutsche Reich wurde ein von Ingenieur Fritz Gehre erfundener Explosivstoff mit Beschlag belegt, mit welchem gestern kundenlange Versuche in Gegenwart der Artillerie-Prüfungskommission in Berlin, des bayerischen Kriegsministeriums und der Feldzeugmeisterei angestellt wurden. Die Prüfung war von sensationellem Erfolg begleitet und erregte das Erstaunen der Vertreter der Militärbehörden.

= Paris, 19. Aug. Das Torpedoboot 301, an dessen Bord vorgestern um 10 Uhr von Cherbourg 3 Mann verletzt worden sind, hatte nach Eintreffen im Arsenal von Cherbourg ein neues Mißgeschick durch Zusammenstoß mit dem Küstenschiff „Noquin“, wobei das Torpedoboot schwere Beschädigungen erlitt.

= Paris, 19. Aug. Die Blätter geben eine dem „Nouvelles de Bretagne“ von einem Privatkorrespondenten zugegangene Mitteilung wieder, wonach Hauptmann Fabiani von den Senegalschützen, der Kommandeur des Militärbezirks am Oberlauf des Njoko in Wides von den umliegenden Stämmen, die noch Menschenfresserei betreiben, eingeschlossen ist.

In Ergänzung dieser Meldung wird noch mitgeteilt: Fabiani gehört zur 2. Kompanie der Senegalschützen. 10 Schützen sollen bei der letzten Expedition getötet worden sein. Am ganzen Tage ist die Lage besorgniserregend.

hd London, 19. Aug. Der neue Internationalsekretär für Irland, namens Emis, ist gestern während einer Spazierfahrt durch die Straßen von Dublin infolge Scheu vor dem Pferd aus dem Wagen gesprungen und auf der Stelle getötet worden.

Cl. New York, 19. Aug. (Privattelegr.) Die Erregung der Bevölkerung gegen die Neger führt jetzt zu immer neuen Gewalttaten und Unruhen in den verschiedensten Teilen des Landes. Aus Ohio kommt die Meldung von einer großen Schlägerei zwischen weißen Kellnern und schwarzen Köchen. Durch das Dazwischenreten der Behörden wurde Blutvergießen vermieden. In Jelfico verhinderten weiße Arbeiter ihre schwarzen Kollegen am Eingehen in eine Grube. In Chicago kam es ebenfalls zu verschiedenen Straßenschlägereien zwischen Negern und Weißen, die alle im Massenhaß ihre Ursache haben. Mehrere Personen wurden schwer verletzt.

Vom Kaiserpaar.

= Wilhelmshöhe, 19. Aug. Gestern nachmittags nahm das Kaiserpaar den See auf dem Doornberg. Heute morgen machte der Kaiser einen Ausritt. Auch die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind heute morgen spazieren geritten.

Später empfing der Kaiser den Kommerzienrat Wüstenstein und die Herren Ludwig und Georg Stollberg und begab sich nach dem königlichen Theater, um der Probe von „Ludwig der Bayer“ beizuwohnen.

Heute abend 11 Uhr 20 Minuten denkt der Kaiser sich nach Mainz zu begeben. Morgen früh trifft Prinz Oskar hier ein. Oberhofmarschall Graf zu Götzenburg begibt sich heute nach Berlin. Hofmarschall Graf Redlich-Trenckler hat den Dienst übernommen.

Der Zwist zwischen Venezuela und den Niederlanden.

= Haag, 19. Aug. Der Ministerrat war gestern beinahe ununterbrochen von 3 Uhr bis Mitternacht versammelt wegen der Faltung der Regierung in dem Konflikt mit Venezuela und der Antwort auf das Schreiben Venezuelas. Der Minister des Äußern begibt sich auf Schloß Soos zu einer Konferenz mit der Königin Wilhelmine.

hd Haag, 19. Aug. Die Panzer „Holland“ und „Altredt“ gehen am 25. und 29. d. M. nach Curacao ab. Nach Anknüpf dieser beiden Schiffe werden sich die holländischen Streitkräfte auf den Antillen auf 1747 Mann mit 134 Geschützen belaufen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 19. Aug. Nach Briefen eines Deutschen aus Marakesch ist die Stadt vollkommen ruhig. Nur wurden einzelne Espione, Parteigänger des Sultans Abdal Afis, festgenommen. Maßregeln zur Verteidigung der Stadt sind am 14. August als überflüssig nicht getroffen worden. Die von Wtugi in nächstem Heberfall geschlagenen hafidischen Truppen, die nach Marakesch zurückgegangen waren, geben verstärkt wieder vor und sollen neue Vorteile erringen haben. (Wost. Btg.)

hd Tanger, 18. Aug. Die Truppen Muley Hafids haben eine neue Niederlage erlitten. Die Mahalla unter dem Befehl El Claus ist in der Nähe von Jez vom Stamme der Beni Mter

angegriffen worden. Diese machten viele Gefangene und erbeuteten zahlreiche Gewehre, Pferde usw. Die Truppen El Claus, die vollständig umzingelt waren, konnten durch das Gebiet der Beni Mter nicht durchgehen, weil eine große Anzahl der Soldaten die Flucht ergriffen hatte.

= Oran, 19. Aug. Eine Abteilung des 80. Infanterieregiments ist gestern abend nach dem äußersten Süden abgegangen. 1 Bataillon Schützen verläßt unterzögigst La Marnia mit derselben Bestimmung. Ein Bataillon des 2. Regiments der Fremdenlegion verließ Sajido, um sich nach Colomb Bechar zu begeben, wo sich die aus 1600 Mann und mehreren Artillerieabteilungen bestehenden Truppenabteilungen der Truppen aus Bubenid konzentriert hat. Letztere werden den ersten Angriff der marokkanischen Garka auszuhalten haben. In Bena befindet sich ein Posten in der Stärke von 600 Mann und eine Artillerie, sowie eine Maschinengewehrabteilung.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, Paris, and others, with dates and rates.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Table listing names and titles of members of the estates, including names like Karl, Billi, and others with their respective titles.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. Der größte Teil Mitteleuropas liegt heute im Bereich eines Hochdruckgebietes, das auch die britischen Inseln bedeckt und das einen Kern im Norden Schottlands aufweist. Eine Depression befindet sich über Nordwestfrankreich. In Deutschland hat es fast überall aufgekühlt und die Temperaturen sind im Steigen begriffen. Weiteres, trockenes und untertag warmes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometric pressure, temperature, wind speed, and other weather observations for August 18, 19, and 19.

Höchste Temperatur am 18. August 21,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Aug. 7 Uhr, vorm.: Lugano bedeckt 16°, Biarritz wolkenlos 20°, Nizza heiter 20°, Triest wolkenlos 20°, Florenz wolfig 20°, Rom wolkenlos 17°, Cagliari wolkenlos 22°, Brindisi wolkenlos 26°.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ghemmig. Der am letzten Sonntag ausgefahrenen „Großen Exonapreis“, ein Stundenvermen hinter Motorgriffmachern, gewonnen in überlegener Weise, übertrug den Leipziger B. Gebert auf seinem Brennretorade und stellte hierbei einen neuen Bahnrekord auf. 7298a

Advertisement for Osram-Lampe (Osram Lamp) featuring the Osram logo and text: 'Osram-Lampe', 'Neue elektrische Glühlampe', '70% Stromersparnis'.

55. Deutscher Katholiken-Tag.

(Unber. Nachdr. verb.) IV. S. u. H. Düsseldorf, 18. Aug.

Der heutige dritte Haupttag der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands brachte zunächst die Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland.

Der großartigen Arbeiter-Organisation des Zentrums, der bei den Bahlschlachten stets eine ausschlaggebende Rolle zufällt. In dieser Organisation sind sowohl die christlichen Gewerkschaften als auch die katholischen Kaufleute, Handwerker und Kleinrentnervereine vereinigt.

Die Kriesenfesthalle war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. In der Präsidialloge bemerkte man zahlreiche Abgeordnete und andere Führer der katholischen Arbeiterbewegung, wie Trimborn (Köln), Gize (Münster), Groeber (Heilbronn) usw.

Die Kriesenfesthalle war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. In der Präsidialloge bemerkte man zahlreiche Abgeordnete und andere Führer der katholischen Arbeiterbewegung, wie Trimborn (Köln), Gize (Münster), Groeber (Heilbronn) usw.

Als erster Redner sprach dann Direktor Dr. Braun (M.-Gl.-Bach) über die Ziele und Erfolge des Volksvereins.

Der Volksverein sei im wahren Sinne ein Verein des Volkes und nicht nur ein Verein für das Volk. Er wolle die Mitarbeit auch des letzten Mannes aus dem Volke.

Die gemeinnützige Arbeit des Volksvereins komme nicht nur den Katholiken zu gute, sondern dem gesamten deutschen Vaterlande. Wenn der Volksverein auf konfessioneller Grundlage aufgebaut sei, so bleibe er sich hoch bewußt, daß seine Arbeit im Interesse aller Staatsbürger liege.

Hierauf erschien, lebhaft begrüßt, das Präsidium des Katholikentages unter Führung des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Grafen Praschma in der Versammlung. Graf Praschma führte aus: Katholikentag und Volksverein gehören zusammen, deswegen besuche ihn das Präsidium.

Reichstags- und Landtagsabgeordneter Gerold konstatiert, daß der Volksverein wohl die größte Organisation der Jetztzeit sei. Das veranke er der fleißigen Arbeit seines Vorstandes. Der Vorstand wurde hierauf einstimmig wiedergewählt.

Kommernzienrat Müller-Hohberg (M.-Gl.-Bach), der zweite Vizepräsident des Katholikentages führte aus: Eine große Aufgabe der Katholiken unserer Tage ist es, im politischen Leben rüstig voranzuschreiten, überall tatkräftig mitzuwirken und in geordneter Weise sich auch die Güter dieser Welt untertan zu machen.

Der Volksverein sei das kostbare Erbe des großen seligen Bismarcks. (Stürm. Weisfall.) Der Volksverein habe sich freiwillig in den Dienst der Kirche gestellt. Er wolle von seiner Stelle aus auch an dem großen Werke mitwirken, dem die amtlichen Vertreter der Kirche, die Bischöfe und Priester obliegen.

Der Volksverein, der sich bisher so großartig entwickelt habe, auch ferner vorwärts kommen möge. Er danke allen, die sich bemühten, namentlich den vielen Priestern, die sich in den Dienst des Volksvereins gestellt hätten und vor allem dem Vorstande des Vereins, dem das Wohl des Volkes, besonders des arbeitenden Volkes, so sehr am Herzen liege.

Es folgte dann eine längere Ansprache von Prof. Dr. Krausch (Münster), der sich in der geistigen öffentlichen Versammlung über den „Modernismus“ verbreitet hatte. Er nahm auch heute auf seine geistigen Ausführungen Bezug und gab in großen Zügen ein Bild der Stellung der katholischen Kirche gegenüber der modernen Kulturbewegung.

Wir können nicht einstimmen, so führte er aus, in den Kulturreizfussimus unserer Tage. „Was nützt es dem Menschen, daß er die ganze Welt gewinne und nehme doch Schaden an seiner Seele.“

Es sprach dann Dr. Ernst-Budapest. Er erklärte, die deutschen Arbeiter sollten nicht erkaunt sein, daß ein Vertreter der ungarischen Arbeiter hier das Wort ergreife. (Lebhafte Weisfall.) Die ungarischen Arbeiter hätten sich die Anregungen der deutschen zu Ruhe gemacht und in diesem einen Volksverein für die katholischen Ungarn geschaffen, denn in 7 Monaten 115 000 Mitglieder beigetreten seien.

Darauf führte Reichstagsabgeordneter Groeber-Heilbronn in längerer Rede folgendes aus: Wir leben in einer Zeit des ersten Kampfes, und da gibt es viele Männer und Frauen, welche die Hände über dem Kopf zusammenschlagen über die fortgesetzten Angriffe gegen Religion, Sittlichkeit und Wirtschaftsordnung.

Was die liberalen Theoretiker und Praktiker gepredigt haben, ist längst als eitel Wind erkannt worden, und der Arbeit des großen Sohnes der Stadt Düsseldorf, August Reichenpergers, ist es in erster Linie zu verdanken, daß wir ein Gesetz gegen den Wucher erzielten. Der Liberalismus hatte ferner die alten Zünfte mit Stumpf und Stiel aufgelöst. Wir dagegen haben uns bemüht, die Zünfte neu zu schaffen und haben auch den kleinen Befähigungsnachweis herbeigeführt.

Es sprach dann noch ein italienischer Redner, der ebenfalls mitteilte, daß die italienischen Katholiken einen katholischen Volksverein gegründet hätten, und der seine Ansprache mit den Worten schloß: Ehre den guten deutschen Pionieren! (Stürmischer Weisfall.) Ein schweizerischer Redner bezeichnete ebenfalls den deutschen Volksverein als den Geburtsort des Volksvereins für die schweizerischen Katholiken.

Hierauf hielt Reichstags- und Landtagsabgeordneter Trimborn-Köln die Schlussrede. Das Wichtigste in der Arbeit des Volksvereins sei nicht die Arbeit als Agitation und gegen die Sozialdemokratie, oder als Schutztruppe für die heutige Gesellschaftsordnung; wichtiger sei es, das Christentum und das Vaterland zu schützen. Die Leistungsfähigkeit des Volksvereins für das katholische Deutschland auf allen öffentlichen Gebieten müsse ertrübt werden.

Der vom Generalsekretär des Volksvereins, Dr. Pieper, vorgelegte Geschäftsbericht legt dar, daß der Volksverein 610 800 Mitglieder zählt. Der Zuwachs im letzten Jahre betrug 45 000. In den verschiedenen Säulen Deutschlands sind 20 000 Vertrauensmänner für den Volksverein tätig. Damit wurde die Generalversammlung des Volksvereins geschlossen.

Zu Anschluß an die Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland tagte im Kaiserjahl der städtischen Tonhalle die zweite geschlossene Versammlung des Katholikentages, welche mit der Durchberatung der Anträge für den Katholikentag beschäftigte. Vom Grafen Stolberg lag ein Antrag in Sachen des Bonifatius-Vereins vor.

Der Antrag des Grafen Stolberg wurde schließlich angenommen, ebenso einige andere Anträge, welche die Fürsorge für die schulentlassene Jugend, die Unterstützung des Albertus Magnus-Vereins, der katholischen Gärtnerei-Gesellschaft und anderes mehr betrafen.

In dem Antrage betreffend die Fürsorge für die schulentlassene Jugend wird es als Pflicht aller Katholiken bezeichnet, darüber zu machen, daß diese Jugend in christlichem Sinne erzogen wird. Die Katholikentagversammlung bekräftigt es mit Freuden, daß in einer Reihe von Bundesstaaten durch die Gesetzgebung neuerdings der konfessionelle Charakter der Volksschule festgelegt sei.

Weiterhin wurde ein Antrag angenommen, den Studienverein katholischer Frauen zu unterstützen, der sich die Unterstützung katholischer arbeitender Frauen angelegen sein läßt, um katholischen Frauen von Talent und Reizung das akademische Studium zu ermöglichen. Ein anderer Antrag betraf die Förderung der christlichen Kunst, insbesondere des Albertus-Dürer-Vereins.

Der Antrag des Grafen Stolberg wurde schließlich angenommen, ebenso einige andere Anträge, welche die Fürsorge für die schulentlassene Jugend, die Unterstützung des Albertus Magnus-Vereins, der katholischen Gärtnerei-Gesellschaft und anderes mehr betrafen.

In dem Antrage betreffend die Fürsorge für die schulentlassene Jugend wird es als Pflicht aller Katholiken bezeichnet, darüber zu machen, daß diese Jugend in christlichem Sinne erzogen wird. Die Katholikentagversammlung bekräftigt es mit Freuden, daß in einer Reihe von Bundesstaaten durch die Gesetzgebung neuerdings der konfessionelle Charakter der Volksschule festgelegt sei.

Weiterhin wurde ein Antrag angenommen, den Studienverein katholischer Frauen zu unterstützen, der sich die Unterstützung katholischer arbeitender Frauen angelegen sein läßt, um katholischen Frauen von Talent und Reizung das akademische Studium zu ermöglichen. Ein anderer Antrag betraf die Förderung der christlichen Kunst, insbesondere des Albertus-Dürer-Vereins.

Der Antrag des Grafen Stolberg wurde schließlich angenommen, ebenso einige andere Anträge, welche die Fürsorge für die schulentlassene Jugend, die Unterstützung des Albertus Magnus-Vereins, der katholischen Gärtnerei-Gesellschaft und anderes mehr betrafen.

In dem Antrage betreffend die Fürsorge für die schulentlassene Jugend wird es als Pflicht aller Katholiken bezeichnet, darüber zu machen, daß diese Jugend in christlichem Sinne erzogen wird. Die Katholikentagversammlung bekräftigt es mit Freuden, daß in einer Reihe von Bundesstaaten durch die Gesetzgebung neuerdings der konfessionelle Charakter der Volksschule festgelegt sei.

Weiterhin wurde ein Antrag angenommen, den Studienverein katholischer Frauen zu unterstützen, der sich die Unterstützung katholischer arbeitender Frauen angelegen sein läßt, um katholischen Frauen von Talent und Reizung das akademische Studium zu ermöglichen. Ein anderer Antrag betraf die Förderung der christlichen Kunst, insbesondere des Albertus-Dürer-Vereins.

Der Antrag des Grafen Stolberg wurde schließlich angenommen, ebenso einige andere Anträge, welche die Fürsorge für die schulentlassene Jugend, die Unterstützung des Albertus Magnus-Vereins, der katholischen Gärtnerei-Gesellschaft und anderes mehr betrafen.

In dem Antrage betreffend die Fürsorge für die schulentlassene Jugend wird es als Pflicht aller Katholiken bezeichnet, darüber zu machen, daß diese Jugend in christlichem Sinne erzogen wird. Die Katholikentagversammlung bekräftigt es mit Freuden, daß in einer Reihe von Bundesstaaten durch die Gesetzgebung neuerdings der konfessionelle Charakter der Volksschule festgelegt sei.

Weiterhin wurde ein Antrag angenommen, den Studienverein katholischer Frauen zu unterstützen, der sich die Unterstützung katholischer arbeitender Frauen angelegen sein läßt, um katholischen Frauen von Talent und Reizung das akademische Studium zu ermöglichen. Ein anderer Antrag betraf die Förderung der christlichen Kunst, insbesondere des Albertus-Dürer-Vereins.

Der Antrag des Grafen Stolberg wurde schließlich angenommen, ebenso einige andere Anträge, welche die Fürsorge für die schulentlassene Jugend, die Unterstützung des Albertus Magnus-Vereins, der katholischen Gärtnerei-Gesellschaft und anderes mehr betrafen.

MAGGI'S Suppen-Würfel. Abwechslung in der täglichen Suppe! Neben den meistbegehrten Sorten von MAGGI'S Suppen-Würfel mit dem Kreuzstern. — wie Reis, Tapiola-Zulienne, Grünkern, Nudeln, Erbsen, gibt es noch eine Reihe anderer, ebenso vorzüglicher Suppen, z. B. Kartoffel, Reis-Zulienne, Erbsen mit Reis, Tapiola, Sternchen, Gersten, (Graupen) usw. Bitte machen Sie auch damit einen Versuch! 6722a „MAGGI'S gute, sparsame Küche“.

Himmelheber & Vier,

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant

grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen** jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Katholikenversammlung sei. An die Kunst und Literatur trete der Katholizismus weisend und hochmütig wie die Kirche selbst heran, nicht zu einem Werte der Dremung, sondern der gemeinsamen Arbeit mit allen wahren Literatur- und Kunstfreunden. Zuerst und hauptsächlich blide der Katholizismus auf die moderne Kunst und Literatur. Denn der christliche Gedanke mit seinen verborgenen Gotteskräften, mit seinem alle Talente zur Mitarbeiterschaft auffordernden Programm müsse noch einmal der Träger einer großen Kunstperiode werden können. So habe der Katholizismus den festen Glauben an die Zukunft einer großen Kunst und Literatur der neuen Zeit. Notwendig sei im Lichte des Fortschritts selbstverständlich die weisse Anpassung an die neue Zeit. Denn eine große Strömung in der Zeitgeschichte ausschließend auf die materiellen Interessen des Lebens. Dem Volke der Denker und Dichter drohe Gefahr in der Area der Technik und Naturwissenschaften. Der geistig gerichtete Mensch schaue deshalb nach Nüchtern, die der mechanisierenden Tätigkeit ein Gegengewicht bieten könnten, und eine durch zwei Jahrhunderte bewährte Helferin trete ihm entgegen in der christlichen Weltanschauung und in der katholischen Kirche. (Vebh. Beifall.) Mit der abgeklärten Ruhe und Sicherheit, die ein höherer Standpunkt gewähren müsse, erscheine sie auch demjenigen als mächtigste und erprobteste Trägerin von Kunst und Literatur, der außerhalb ihrer Gemeinschaft stehe. (Vebh. Beifall.) Zunächst sei es notwendig, daß man sich vor einem handwerksmäßigen Kopieren verbrühter Eismassen und Typen hüte und der freischaffenden Künstlerverpflichtung Raum gebe. Nur das es Kunst sei, was uns geboten wird, edle persönliche Kunst, die dem religiösen Gedanken und dem christlichen Streben entspricht, fordern wir. (Vebh. Beifall.) Der Redner richtet dann an die deutschen Katholiken die Aufforderung, die großen Schriftsteller und Künstler zu ehren und eine Kunstszene in Schule und Haus durchzuführen. Vor allem sollten die Lehren vor der Vergangenheit und die Heiligkeit des bisher erworbenen Kapitals an oberster Stelle stehen. Prof. Meyers erörtere dann die Geschichte der modernen Kunstbewegung, die vielfach den Glauben an Gott verloren habe und deshalb nicht mehr führend sein könne. „Nicht Schönheit, sondern Wahrheit laute die Parole“, welche die jüngste Generation ausgegeben habe. Das sei ein falscher Grundsat. Denn Wahrheit und Schönheit lasse sich vereinen. Zum Schluß wandle sich der Redner einer Betrachtung der modernen Literatur zu und richte dabei einen Gruß und Dank aus an den bewährten Führer Noeren, den Arminius im Kampfe gegen die Unfähigkeit, der den Schild halte über deutschen Haufen Ehre und deutschen Haufen moralischer Größe. (Vebh. anhaltender Beifall.) Der Redner schließt seine Ausführungen mit einer Sublimierung für Rom und den Kapit. (Vebh. Beifall.)

Damit schloß die heutige zweite öffentliche Versammlung des Deutschen Katholikentages.

Versammlungen und Kongresse.

ch. Heidelberg, 18. Aug. Der dritte internationale Kongress für Philosophie findet hier in den Tagen vom 31. August bis 5. September statt. Der internationale Kongress für Philosophie wurde im Jahre 1900 in Paris bei Gelegenheit der Weltausstellung begründet, die zweite Tagung fand 1904 in Genf statt. Für die besonderen Arbeiten wird sich der Kongress in folgende Sektionen gliedern: 1. Geschichte der Philosophie; 2. Allgemeine Philosophie, Metaphysik und Naturphilosophie; 3. Psychologie; 4. Logik und Erkenntnistheorie; 5. Ethik und Soziologie; 6. Ästhetik; 7. Religionsphilosophie. Die Verhandlungen des Kongresses werden in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache geführt. Zum Präsidenten des Kongresses wurde Geh. Rat Dr. Windelband gewählt; das Generalsekretariat liegt in Händen von Prof. Dr. Henning. Im übrigen besteht das Heidelberger Organisations-Komitee aus folgenden Mitgliedern. Geh. Regierungsrat Dr. J. Becker, Geh. Hofrat Dr. Gotthein, Prof. Dr. Gumpel, Dekan der philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Hoops, Geh. Hofrat Dr. Jellinek, Expofektor der Universität, Geh. Rat Dr. Koenigsberger, Geh. Hofrat Dr. Koffel, Direktor der Universität, Privatdozent Dr. Vast, Privatdozent Dr. F. A. Schmid, Geh. Kirchenrat Dr. Trölsch, Prof. Dr. Schneegans, Prof. Dr. Sütterlein, Prof. Dr. Vohler, Bürgermeister Prof. Dr. Wals, Frau Marianne Weber, Prof. Dr. Wag Weber, Oberbürgermeister Dr. Wildens, Oberbibliothekar Geh. Hofrat Dr. Wille. Es werden vier größere allgemeine Sektionen stattfinden. In der vierten spricht Theodor Lipps, Prof. an der Universität München, über den Begriff der Philosophie. Zu den Sektionsführungen sind eine Reihe größerer Vorträge angemeldet. Prof. Dr. Drees-Karlsruhe trägt vor über „Die Realität des Bewußtseins“, Privatdozent Dr. Gellspach-Karlsruhe über „Logik der Biologie“, Dr. Karl Wolff-Karlsruhe über „Das Unvollständigkeitsproblem bei Schiller“, Geh. Rat Dr. Windelband-Heidelberg über „den Begriff des „Geistes“.“

× Emmendingen, 18. Aug. Die am letzten Sonntag hier stattgefundene 3. Landesversammlung badischer Gemeinden und Krankenversicherungsvereine war von etwa 200 Teilnehmern aus allen Landesteilen besucht. Den Vorsitz führte Verhandlungspräsident Fleig-Willingen. Als Vertreter der Staatsbehörde wohnten Geh. Regierungsrat Salzer und von Seiten der Stadt Bürgermeister Rehm den Verhandlungen bei. Nach dem von Kaufmann-Willingen erstatteten Jahresbericht zählt der Verband gegenwärtig 1400 Mitglieder, die sich auf sämtliche Amtsbezirke verteilen. Der Stand der Kasse ist ein günstiger. Vermögensgegenstände sind über die Bestrebungen betr. Gehaltsregelung der Gemeindeführer. Es soll hierin nach Erhebungen vorgegangen werden, die allen bei diesen Rechnern in Betracht kommenden Faktoren Rechnung tragen. Kilian-Gengenbach sprach zum Fürsorgegesetz, das für die Rechnern erst dann Wert erlange, wenn dieselben Pflichtmäßigkeit werden. In diesem Sinne sprach sich auch der Vertreter der Staatsbehörde aus. Ueber die Notwendigkeit des Kleinen Befähigungsnaachweises für neu aufzunehmende Rechnere referierte Weber-Mosbach. Derselbe sei zur Befreiung der Schmutzkonkurrenz erforderlich. Dagegengehende Anträge und Resolutionen wurden einstimmig angenommen. Mit einem Hoch auf den Landesfürsten, an welchen anlässlich des Regierungswechsels ein Sublimierungstelegramm gerichtet, das von diesem auch sofort erwidert wurde, schloß die von morgens 10 bis mittags 2 Uhr tagende, in allen Teilen harmonisch verlaufene Versammlung.

Handel und Verkehr.

Wühl, 18. Aug. Gocherfreulich ist hier die Zweifelhagerente. Man war zwar auf eine Vollernte gefaßt, aber daß sie in folchem Umfang ausfallen werde, das vermehrte man nicht. Um sich einen Begriff zu machen von der Menge, sei mitgeteilt, daß Tag für Tag auf der Station Wühl 120 Waggons Zweifelhagerente verladen werden. Trotz dieser Massenente ist es dem Handel bisher immer noch gelungen, alles unterzubringen, so daß eine Stodung nicht eingetreten ist.

— Braunoblen-Briten-Verkaufsverein, G. m. b. H., Köln. Die Herfellung an Braunoblenbriten betrug: im Juli 1908 283 043 Tonnen (im Juni 1908 226 963 Tonnen), im Juli 1907 254 903 Tonnen (im Juni 1907 226 890 Tonnen). Abgesetzt wurden: im Juli 1908 252 691 Tonnen (im Juni 1908 181 751 Tonnen), im Juli 1907 287 540 Tonnen (im Juni 1907 184 210 Tonnen).

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

§ Bremen, 19. Aug. Angelommen am 17.: „Ossen“ 10 Uhr nachm. in Adelsdorf; am 18.: „Kaiser Wilhelm der Große“ 3 Uhr vorm. in Ketsch, „Bremen“ 8 Uhr vorm. in Ketsch, „Kronprinz Wilhelm“ 1 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Kronprinzessin Cecilie“ 1 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Cecilie“ 8 Uhr nachm. in Genua. Partiert am 19.: „Kronprinzessin Cecilie“ 2 Uhr nachm. Dover, Abgegangen am 18.: „Roma“ 5 Uhr vorm. von Adelsdorf, „Gneisenau“ 2 Uhr vorm. von Neapel, „Derfflinger“ 1 Uhr nachm. von Shanghai, „Seidberg“ 2 Uhr nachm. von Port Said, „Lüben“ 1 Uhr nachm. von Port Said, „Goeben“ 11 Uhr vorm. von Gibraltar, „Kaiser Wilhelm II.“ 12 Uhr vorm. von Ketsch.

Wirtschaft

ohne Biergenuß sofort zu kaufen gesucht: Nach gleich wo. Mit gemauertem Angab. Off. unt. Nr. 11794 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spezerei- und Kolonialwarengeschäft sofort zu kaufen gesucht hier oder auswärts bei reellen Angeboten. Offerten unter Nr. 11792 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Phot. Apparat

Klappkamera, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Fabrikats z. unter Nr. B31047 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen-Fahrrad gebrauchtes, noch gut erhaltenes, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B30933 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

H. Hypothek bis zu M. 50000 zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe des Nachlasses unter Nr. B30838 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zu verkaufen In verkehrsreicher Stadt Unterbadens ist eine mittlere

Weinhandlung

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7188a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Malergeschäft

zu verkaufen. Off. unt. Nr. 11793 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Häuser-Verkauf.

Kaiserstraße	M. 125 000
Klauprechtstraße	80 000
„	74 000
„	48 000
Barfstraße	75 000
Sirchstraße	65 000
Luisenstraße	40 000
Jorkstraße	46 000
Weidenstraße	50 000
„	60 000
Leuzstraße	60 000

Nur ernste Kestellanten wollen ihre Adresse unter Nr. B30839 in der Expedition der „Badischen Presse“ abgeben.

Für Gärtner!

In einem größeren Orte in der Nähe von Baden-Baden ist ein schönes Anwesen mit neuerbauten Wohn- u. Oekonomiegebäuden, auf welchem bisher eine Gärtnerei betrieben wurde, umständlicher sofort preiswürdig zu verkaufen. Verkaufsbedingungen günstig. Auskunft erteilt Kaufschreiber Waldau in Steinbach (Kr. Baden), 7256a

Meispferd

ältere Vollblutstute, 1,75 hoch, für jedes Gewicht u. jede Ausstattung passend, tadellos und sichere Gänge, sehr billig zu verkaufen. 2.2. Off. Offerten unter Nr. B30658 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

3 kleine Flügel,

kaum gespielt, von Wehstein, (nahezu neu), Th. Steinweg Nachf., Kapf., sind zu M. 1350.—, M. 1150.—, M. 950.—, mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen bei 11456.3.3 L. Schweisgat, Karlsruhe, Erdringensstr. 4.

Gebr. Hobelbank

billig zu verkaufen. 11885.2.1 Kronenstr. 32, Hinterh.

Betten

Waschlommode, Nachtkische, Schränke, feine Vertiko, modern, Kommode, Divan, Gaielommode, Diplomatenschreibtisch, Schreibtische mit Aufsatz, Bronze- u. Etagere, Wäscherschrank, Gasluster, Küchenschrank los zu vert. B31105 Sophienstr. 13, part.

„Buch für Alle“

Jahrgang 1908, ungebunden, noch wie neu, billig zu verkaufen. Gerwigstraße 14, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen.

Niederdruck-Dampfkessel zum Einmauern, 16 qm Heizfläche, auf 3 Atm. Wasserdruck geprüft, komplett, tadellos im Stande, ist wegen Vergrößerung der Dampfanlage zu verkaufen. Näheres durch 11460.3.3 Ludwig Schweisgat, Karlsruhe, Erdringensstr. 4.

Zu verkaufen.

Zwei Kollwagen mit Federen, 50 u. 70 Ztr. Tragkraft, geeignet für Bierbrauer od. Weinbändler, mit Eis, sind sofort billig abzugeben. Es erfragen unter Nr. 7241a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Wegen Bezug ganz gut erhaltene Handhaltung zu verkaufen. Die Sachen werden auch einzeln abgegeben. Offerten unter Nr. B31071 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte Möbel.

Billig zu verkaufen großer Kleiderkasten, Schifffonier, Schreibertisch, Waschwanne, Divan, schöner Schreibtisch u. a. 11792.3.2 Kaiserstr. 81, im Hofgebäude.

Antike Schränke

zu verkaufen. 7051a.3.2 Fräulein Fischer, Rastatt, Kapellenstraße 18, II.

Gelegenheitskauf.

Neues zweif. Geschir gibt zu äußerst billigem Preis ab. Sattler Hausback, Kaiserstraße 128, 11793

Zu verkaufen.

Einige gut erhaltene, sowie 2 gr. Kollwagen sind billig zu vert. B30965.2.2 Salsanstraße 3, II.

Kutterhalt. Pferd billig zu verkaufen.

B31104 Marienstr. 55, II, I. Hett. Pferd, 1 m lang, 60 cm br., großes Kupfergesch. Weingänge, billig zu vert. B31079 Kaiserallee 17, Gartengebäude.

Ein Gasherd zu verkaufen.

Ein kleiner Füllstein, ein Wandbecken, weiß emailliert (neu), ein Schaf u. sonst verschiedenes wegen Umzug zu verkaufen. B31050 Sirchstraße 67, 1. Et.

3 komplette Fenster, 1 Zimmer erhalten, billig zu verkaufen.

B30966 Kaiserstr. 77 (Baden).

15000 St. Backsteinbreitstein, braucht, hat billig zu verkaufen.

Karl L. Spähne, 7252a Oberkirch Bad.

Ein noch gut Lieg.- u. Sportwagen erhalten zu verkaufen.

B31086.2.1 Werderstr. 62, III. links.

Zu verkaufen:

- 1 Bernhardenhund,
 - 1 Viktoriastischen,
 - 1 Gai,
 - 3 Frischengwagen,
 - 1 Gullenwagen,
 - 3 Gailengschirre,
 - 5 Fahrgeschirre,
 - 1 Mollprelle samt Mühle u. Ständer, circa 100 Ztr. Heu u. verschiedenes.
- Es erfragen unter Nr. 7189a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Jagdhund zu verkaufen.

Ein jung. Jagdhund, kurzhaarig, auch als Hofhund geeignet, wird in guter Hande billig abgegeben. 2.2. Erdringensstr. 23, Baden.

Liegenheitsverkäufe vom Monat Juli,

sofern nicht seitens der Beteiligten beantragt wurde, die Veroffentlichung zu unterlassen.

Karl Hug Kaufmanns-Ehefrau, verkauft an Friedrich Klotz, Gemeindebetreuer, 1121 Am. Ader im Gewann Götzen (Kuppurr), (Zwangsvollstreckung) für	250.—
Franz Stolz, Kauszgehilfe-Eheleute verkaufen an Ferdinand Schmittler, Rotheländler-Eheleute, Haus Wuisenstr. 16, für	48 500.—
Emil Waisauer, Blechermeyers-Eheleute, verkaufen an August Schmidt, Architekt, Haus Jorkstr. 27 (Zausch) für	78 000.—
August Schmidt, Architekt, verkauft an Emil Waisauer, Blechermeyers-Eheleute, 685 Am. Wauplag an der Volkstr. (Zausch) für	19 000.—
Johannes Schumacher, Kaufmann, verkauft an Gottlieb Lieb, Kaufmanns-Eheleute, Haus Kapellenstr. 74, 146 Am. Wobensfläche, hinter der Militärwacheanstalt an der Kriegstr. für	61 000.—
Wihl. Ruf, Kaufmann, verkauft an Paul Josef Fischer, Weinbändler, Haus Karl-Friedrichstr. 32 für	260 000.—
Daugener-Brüderwage, A.-G., verkauft an Franz Dörner, Schaffner-Eheleute, Haus Ertlingerstr. 118 für	5 600.—
Wilhelm Wögel, Metzger, verkauft an Wilhelm Kugel, Privatmann, Haus Gachstr. 23 mit Inventar für	30 000.—
Martin Luter, Wagenmeister, verkauft an Karl Wosmann, Eisenbrecher und Ehefrau Anna, geb. Schorpp, Haus Schönenstr. 108 für	21 000.—
Jacob Friedrich Sies, Zimmermanns-Witwe, verkauft an Karl Julius Eberhart, Schriftführers-Ehefrau, Emma geb. Sies, Haus Ernststr. 51 (Kintheim) für	10 000.—
Heinrich Held, Blechermeyers- und Friedrich Braun, Pfäferschmied, verkaufen an Franz Tauer, Privat, und dessen Ehefrau Agnes geb. Walther. Mitigentum je 1/2 Haus Lullstr. 80 für	60 000.—
Heinrich Esler, Baumeisters-Witwe, verkauft an Karl Lieb, Kaufmann, Haus Kurzenstr. 15 für	50 000.—
Sermann Ruf, Gärtner-Eheleute, verkaufen an August Ruf, Schlosser in Sulach, Haus Sulacherstr. 1 (Zwangsvollstreckung) für	10 000.—
Leopold Walther, Architekt, verkauft an Emil Zos, Schlossermeyers-Eheleute, 486 Am. Wauplag an der Volkstr. für	17 000.—
Franz Felix Bischof, Gipsler, verkauft an Pauline Bischof, hier, Haus Friedenstr. 14 für	52 000.—
Fritz Stüber, Schlossermeyers-Eheleute, verkaufen an Ernst Ernst Oberle, Zimmermeister, 566 Am. Wauplag an der Philippstr. für	13 200.—
Franz Felix Bischof, Gipslermeister, verkauft an August Dörner jr., Kaufmann, Haus Kriegstr. 135 (Zwangsvollstreckung) für	66 070.—
Franz Felix Bischof, Gipslermeisters-Eheleute, verkaufen an a) Josef Schindler, Malermeister, und b) Eduard Jakob, Buchbinders-Witwe, Marie geb. Schindler, je 1/2 Mitigentum, Haus Söfenstr. 182 für	57 310.—
Anton Weber, Tapezier-Witwe, verkauft an Landesfiskus, Verwaltung des Ministeriums der Finanzen, Haus Hebelstraße 4 für	98 000.—
Dyckerhoff u. Widmann, Zementwarenfabrik hier, verkaufen an Dyckerhoff u. Widmann, Alliengeellschaft in Biedrich mit Zweigniederlassung in Karlsruhe, 1528 Am. Ader Gewann Weingarten, 48934 Am. mit Haus Neureutherstraße 4, 1606 Am. Ader Gewann Weingarten, 56 Am. Ader Gewann An der Hand, für	588 660.—
Christian Vollafer, Gipslermeisters-Ehefrau, verkauft an Otto Fröh, Schneidemeister, 550 Am. Wauplag an der Philippstr. (Zwangsvollstreckung) für	13 100.—
Karl Siegrist, Schneidemeister, verkauft an Karl Roth, Droger, Haus Buttlighstr. 12 (Zwangsvollstreckung) für	32 000.—
Karl Heilmann, Oefeneger, verkauft an Ludwig Zimmermann, Metzgermeister, Haus Jorkstr. 16 für	27 700.—
Evangelische Kirchengemeinde Kuppurr verkauft an Konstantin lathol. Kirchenfond in Karlsruhe-Kuppurr, Kirchenbau, Kattatterstr. 20 im Stadteil Kuppurr, für	35 000.—
Franz Wolff, Architekt, verkauft an Friedrich Kirchengauer, Architekt-Eheleute, Haus Karl-Wilhelmstr. 1a (Zausch) für	87 000.—

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Viel Geld

Können fleißige tüchtige Herren verdienen, welche Landwirtsch. Beschäft. durch Provisions-Verkauf eines erstklassigen Konsumartikels, 7254a Offerten an Speisewürst-Vertriebs-Kontor in Frankfurt a.M.

Wirt-Gesuch.

Eine auf das modernste eingerichtete Wirtschaft auf dem Lande, unweit Karlsruhe, ist für 1. Okt. neu zu verpachten. Passend für tüchtigen Metzger mit Abkanlage, große Ställe, beliebter Ausflugsort von Karlsruhe. 2.1 Offerten unter Nr. 11843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Agenten,

die mit Drogen- und Kolonialwarengeschäften arbeiten, zur Einführung eines patentierten, millionenfach anerkannten Universal-Zugmittels an allen Orten gesucht. Nur wirklich fleißige Herren wollen sich melden. Offerten unter Nr. 7254a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer will Telegraphieren lernen?

Wer will noch Geheir aufnehmen u. geben lernen? Anfragen unter Nr. B31063 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Mme A. SAVIGNY, Genf

1. Fusterie, 1 Pensionärinnen, 1. Hebamme, 1. Entbindungsheim, 1. Lehrlingslehre, 1. Manufakturwerkst. 219a

Herde! Defen!

2 bereits neue Wirtschaftsherde 120x90 u. 130x90, mit Warm- u. Wadofen, sowie mehrere kleinere, verschiedene Größen, sowie Defen aller Art für Bauherren werden unter Garantie billig verkauft. B28734.2.2 Adlerstr. 28, Herb- u. Oefenlager.

Trotz billiger Preise Rabattmarken.

Sonder-Angebot in Herrenartikel

Trotz billiger Preise Rabattmarken.

Donnerstag den 20., Freitag den 21., Samstag den 22. cr.	Donnerstag den 20. cr.	Freitag den 21. cr.	Samstag den 22. cr.	So lange Vorrat.	Donnerstag den 20., Freitag den 21., Samstag den 22. cr.
	Herren-Oberhemden, farbig, grosstes Sortiment 5.60 4.95 3.85 2.75	Ein Posten Herren-Selbstbinder, gute Qualität, moderne Muster, breite Form Stück 85 ₤ 3 Stück 2.50	Sport-Westen-Gürtel neueste Fassons 2.75 2.30 1.85 1.15		
	Farbige Garnituren, aparte Muster, Vorhemd u. Manschetten 2.20 1.75 1.10 75 ₤	Herren-Hüte, weich, elegante Façons, 4.50, 3.20, 2.45, 1.95	Herren-Schild- und Sport-Mützen in reicher Auswahl 275 195 98 54 ₤		
	Sport-Hemden, farbig mit abknöpfbaren Stehuhmlegkragen 6.95 5.85 4.60 3.45	Spazier-Stöcke stets das Neueste, in unerreichter Auswahl 320, 245, 165, 110, 60 ₤	Herren-Regenschirme besonders billig 4.80 3.75 2.95 2.30		
	Herren-Oberhemden, weiss mit Leinen oder weichem Pikee-Einsatz 5.20 4.85 3.65 2.95	Ein Posten Herren-Waschwesten in allen Größen und neuesten Dessins weiss 2.40 farbig 2.95	Kragen 1/2 Dutzend 3.40 2.50 1.90 moderne Form, Leinen, 4 fach		
			Manschetten 1/2 Dutzd. 3.40 3.10 2.40		
			Herren- und Kinder-Träger in allen Preislagen. 11887		

Geschwister Knopf.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 21. August, nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:
1 alte Bettstelle, auf der einen Seite die Verurteilung Christi und auf der anderen Martin Luther und die Wartburg, 1 feines Erureau, 1 Brunnenschränkchen und Salontisch, 1 sehr gut erhaltenes Pianino, 1 Polypfen, 1 Brunnenschränkchen in Mahagoni, 1 Schreibpult, 1 Divan, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Bettstelle mit Kopf- und Fußteil, 1 eis. Bettstelle, 1 guter Bettrost mit Kopfteil, 2 Decken, 1 Caschard mit Tisch, 1 gute Sattlernämaschine, 1 Singer Nähmaschine, 1 Regulateur, 2 Wanduhren, 1 Kraftmesser, Malaga, Scherb, Pfeffermühle, Seifenpulver, 1 Jagdgewehr, doppelläufig, 1 Gewehrständler, 1 große Kommode, Bettmatten, Holzstuhl, 1 alte Bibel, 1 Truhe, 17 Band Lesarten, 1 Abwaschwanne, Gasrohr, verschied. Körbe, schöne Silber und Spiegel, gut erhaltene Frauenkleider, Unterröcke, Herren-Normal- und Arbeitshemden, 1 Partie Rauchschalen, 1 Büchergestell, Kuchenschiff, Vorhänge mit Galerien, Steinplatten usw.,
morg. Liebhaber öffentl. einladet. 11884

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Wach- und Schliessgesellschaft
m. b. H.
Waldstrasse 37 Karlsruhe Telephon Nr. 1417.

Krankheiten
+ **Geschlechtsleiden** +
aller Art, selbst veraltete chronische Fälle, insbesondere B31100
und ihre Folgen behandelt streng individuell nach bewährtem Verfahren
Karl Müller, Adlerstraße 13 (früher Assistent am Sanat. Krankenhaus).

Blendend weisse Wäsche

erzielt man mit
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 ₤ Paket 15 Pfg.

600 000 Mk. Hypothekengelder
auszuleihen auf städtische Objekte an erster Stelle bis 60% der Schätzung durch 7205a.10.1
Heinrich Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee
nur in Original-Paketen.
Vollkommenster Kaffee-Ersatz, weit schmackhafter als Malzkaffee.
Gratisproben & Niederlagen-Verzeichnis durch Emil Seelig A.-G. Heilbronn 2/N.

Gebildete, junge Engländerin
gibt Konversationsstunden, Offerten unter Nr. B31069 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zugelaufen B31051
ein Holtzweiser Hund. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld. Morgenfr. 59, 1. St.

Bilz' Sanatorium Dresden-Radebeul
3 Aerzte. Herrliche Lage. Gute Kurefolge. Prospekt frei. 6412

Cöln, Rhein. Fränkischer Hof
32/36 Komödienstrasse 32 36
altbekanntes bestempfohlenes **Hôtel**
Logis, Frühstück von 2/3 Mk. an, Wein- und Bierrestaurant.
2992a26,21 Lucas Brems.

Fahrrad-Reparaturen
an Fahrrädern aller Systeme werden sorgfältig u. billigst ausgeführt.
Ferner empfehle meine patentamtlich geschützte **Luftpumpe**
im Fahrradrahmen eingebaut, ist bis jetzt noch nicht überboten worden und läßt sich in jedes Fahrrad leicht einfügen, einfachste Handhabung, Rasche und billigste Bedienung.
F. Metzler
Mechaniker und Fahrradhandlung, Karlstraße 26.

HARTMANN'S SAPOZON
Sauerstoff-Seife
Deutsches Reichspatent
Unübertroffen
als Mittel zur Bekämpfung von Sommersprossen, Pickeln, Mitessern u. dgl. desinfiziert, erfrischt und befeuchtet die Haut. Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien à 50 Pfg. per Stück.
Prospekte durch Chem. Laboratorium Paul Hartmann, Heidenheim a. Br. 50.7a.27.22

Alle Damen lieben
durch reinen rosigen Teint weisse Haut zu bestechen, was erreicht wird durch **Dr. Schweitzer's Crème Sosa**, welches Sommerprossen, Mitesser u. alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, 1.50
Dr. Schweitzer's Poudre Sosa entfernt 5058a.15.15
unlebe Haare diskret, sicher, ohne Schaden
1.- Versand nur durch die **Engelapotheke Heilbronn, 34**

Schuhbranche.
Welche leistungsfähige Schuhfirma wäre geneigt in einem ca. 5000 Seelen zählenden Orte, Nähe Karlsruhe, ein **Kommissionslager** zu errichten. Geräumiger Laden in erster Geschäftslage des Ortes vorhanden u. wenig Konkurrenz am Platze. Off. u. B30715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

L. Hypothek von 10 bis 20000 Mk.
für 1. September oder innerhalb drei Monaten gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 11838 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Vergnügungsfahrten
des **Oesterreichischen Lloyd in Triest**
mit dem erstklassigen Spezialdampfer „**THALIA**“.

Reise IX von Bremerhaven nach Triest vom 5. September bis 1. Oktober nach **fashionablen Seebädern des Atlantischen Ozeans nach Spanien und Algier.** Fahrpreis für die Seefahrt und Verpflegung von 520 Kronen aufwärts.

Reise X ab Triest vom 8. Oktober bis 4. November nach **Nordafrika, Spanien und den Balearen.** Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 650 Kronen aufwärts.

Reise XI ab Triest vom 10. November bis 4. Dezember nach **Malta, Tripolis, Aegypten und Griechenland.** Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 600 Kronen aufwärts. 6799a.6.2

Laoutouren durch Thos. Cook and Son, Wien, zu Bedingungen eines Spezialprogramms.

Näheres: **Amtliches Reisebureau und Ausgabestelle zusammenstellbarer Fahrscheinhefte, Ernst Borasch, Karlsruhe, Kreuzstrasse 35, sowie bei der General-Agentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.**

Modernes Waschmittel
garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben
vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein Bürsten
Persil
für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf

Gasthof,
frequente Lage im schönen Murgthale, einziele Wirtschaft ohne Bierwanz am Orte, deshalb sehr gesucht. Weggerei-Einrichtung, sofort wegen Krankheit zu verkaufen. Neuester günstigste Gelegenheit für einen Wegger.
Herrschäftliches **Wohnhaus** im schönen Murgthale mit groß. Obst- u. Gemüsegarten, an der Murg gelegen, wunderbare Aussicht, sof. zu vert. Für sanitäre Zwecke sehr geeignet. Näh. durch die Agentur 7170a Aug. Neuss, Gaggenau i. S.

Sichere Existenz!
In bester Lage der Hauptstraße **Heidelberg, flotzgehendes, fein eingerichtetes**
Zigarrengeschäft
mit einigen Agenturen und Verkaufsapparat für ein gros (nur Nachnahme) umständelhalber **sofort billig zu verkaufen.** Miets außerst nieder.
Offerten sub 7205a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Kaufleute, Wegger.
Ein neues, schönes **Wohnhaus** mit schönem Garten, in welchem zurzeit ein gutgehendes **Spezialgeschäft** betrieben wird und sehr gut rentiert, ist billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner günstigen u. feinen Lage u. großer Stellereien wegen auch zur Einrichtung einer **Wohnung**. Näheres durch die Agentur 7170a Aug. Neuss, Gaggenau i. S.

Baumaterialien- und Kohlenhandlung
an verkehrreichen **Platz Südbadens (Anschlußgleis)** mit großer, treuer Kundschaft, ca. 100 Jahre alt, in bester Lage, in einem der besten von ca. 16000 Wk., sowie Maschinen, Mobilien, Zimmobilien und sonstigen Inventar (ein **Liegenschaft** mit Grundbesitz) um Mk. 28000 nur **besondere** Umstände wegen, sofort gegen **Cassa** 7058a.3.2

zu verkaufen.
Offerten unter F. V. C. 349 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**
Kinderwagen (1 Sitzer- und 1 zweifacher Sportwagen), ferner 1 **Fahrrad**, Marke Germania (Seidelmann), billig zu verkaufen. B30819 **Mai, Söthenstr. 166, IV.**